

# Artikel aus der FAZ 24.09.2018

## Über die Täter

Die Journalistin Lydia Rosenfelder geht im Vorfeld der Veröffentlichung der Missbrauchsstudie der DBK der Frage nach dem Typus der Täter in der katholischen Kirche nach. Sie sieht einen wesentlichen Faktor in der Unterentwicklung, Verdrängung und mitunter Verteufelung der je eigenen Sexualität der Kleriker. Ganz besonders in Situationen, wo die betroffenen Priester mit dem Hervorbrechen ihrer verdrängten Gefühlswelt konfrontiert werden, entgleitet ihnen gegenüber wehrlosen Opfern die Kontrolle und sie werten ihr übergriffiges und kriminelles Handeln als sündige Verfehlung. So sehen sie sich selbst als Opfer, ihr Handeln als Versagen hinsichtlich einer göttlichen Prüfung.

Die ganze verquere Entwicklung werde in der Priesterausbildung nicht aufgegriffen, über die Untaten lege sich ein Schleier des Verdeckens und Verbergens. Darin, dass die Studie nicht auf alle Fälle in den Bistumsarchiven zurückgreifen durfte, dass viele unvollständige und in manchen Bistümern nur wenige Akten zur Verfügung gestellt wurden, zeige nur, wie sehr dieses Denken und Agieren den Stand der Kleriker gerade bis in die Spitze beherrsche.

H.Q.

Der Artikel befindet sich hier:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/studie-ueber-kindesmissbrauch-wie-gehen-dioezesen-mit-faellen-um-15801617.html>